

SÜDKURIER

Löffingen

Wanderer trotzten dem Wind

18.07.2012



44. Internationale Volkswandertage in Göschweiler ziehen wieder viele Wanderfreunde an

Trotz starkem Wind gab es für den SV Göschweiler bei den internationalen Volkswandertagen nur positive Resonanz. Die Strecken waren optimal und zeigten die herrliche Natur in vielen Facetten, die Bewirtung war gut und die Trachtenkapelle verwöhnte die Besucher mit einem bunten Melodienstrauß.

„Es gibt kein schlechtes Wetter nur schlechte Kleidung“ – dieser Grundsatz gilt für alle Wanderfreunde und Freunde der Natur. So wundert es nicht, dass trotz des heftigen Winds die Wanderfreunde nach Göschweiler fuhren. Zwei Tage konnten sie hier bei den internationalen Volkswandertagen die Natur genießen. Obwohl die Trachtenkapelle Göschweiler am Nachmittag das Feuerwehrfest in Unadingen besuchte, bot sie für die Wanderer noch ein ausgiebiges Frühschoppenkonzert. Erstmals gab es für die Wanderfreunde ein Wanderfrühstück, welches Gabi Müller und Andrea Matt organisierten. „Da die Resonanz so erfreulich war, wollen wir im kommenden Jahr dieses Angebot noch verfeinern“, erklärten die beiden Damen. Erfreut zeigte sich auch Vorsitzender Walter Kessler. „Trotz des nicht optimalen Wanderwetters kamen sogar mehr Wanderer als im vergangenen Jahr, der Negativtrend wurde somit gestoppt“. Erfreulich die zahlreichen Gruppen, wobei neun mit einem Sonderpreis ausgezeichnet wurden. Aus Titisee-Neustadt kamen über 50 Wanderer, Stegen schickte 33 und Himmelreich-Höllental 26. Ausgezeichnet wurden auch Tuningen, Sulgen und Geißlingen/Klettgau mit über 20 Wanderfreunden. Gleich einen Bus charterte die Wandergruppe aus Mengen-Rulfingen, Bühlingen und Michelbach am Wald (aus der Nähe von Nagold) kamen mit dem Zug und übernachteten in der Schattenmühle.

[Schäfer Shop Werbeartikel](#)

Jetzt 5% Rabatt auf Werbeartikel, Werbemittel und Werbegeschenke
www.schaefer-werbeartikel.de

Google-Anzeige

Auch die Göschweiler waren aktiv auf der Wanderstrecke, so freuten sich die Landfrauen ebenfalls über den Sonderpreis. Somit sind die Wandertage auch ein Beitrag für den so Tourismus im Schwarzwald.

Gleich drei Wanderstrecken hatte Ewald Schuler ausgesucht und entsprechend hergerichtet. Der Reiz der Landschaft rund um Göschweiler und in der Wutachschlucht wurde dabei einen besondern Vorzug gegeben. „Wandertage der biologischen Vielfalt“ war das Motto der 44. Wandertage. Dabei konnten die Wanderer entweder die sechs Kilometer-Strecke oder die Schluchtenstrecke von zehn oder 20 Kilometer durchwandern. „Trotz der Regentage zuvor war die Schluchtenstrecke optimal“, erklärte Petra Schonhardt nachdem sie die 20 Kilometer hinter sich gebracht hatte. Nicht in Einsatz kommen musste das DRK, dafür hieß es in der Küche und beim Kuchenbüfett voller Einsatz, denn bald hieß es beim Kuchen „ausverkauft“. Damit alles reibungslos klappte, waren Walter Kessler und Arthur Schuler mit 40 Helfern im Einsatz.